

Auf ein Wort mit...

Wolfgang Rometsch ist seit dem 30.09.21 von der Mitgliederversammlung einstimmig als Nachfolger von Karl A. Faulenbach zum Vorsitzenden des Vereins gewählt worden. Ulrike Sturm ist seit Mitte August 2021 in Mutterschaftsvertretung für Dr. Katharina Rometsch mit zehn Stunden als Regionalpromotorin für die Eine-Welt-Arbeit in der Region Hamm/Hellweg tätig. Zudem hat sie innerhalb des von Engagement Global geförderten Projekts „Die Folgen unserer Wegwerfgesellschaft“ die Koordination für Veranstaltungen mit Schulen und im außerschulischen Bereich übernommen. Karl Faulenbach stellt die beiden in einem Interview vor.



Wie und wann hast du Kontakt zu FUGe bekommen?

Wolfgang Rometsch (WR): Seit Mitte der 90er Jahre habe ich mich in der außersportlichen Jugendarbeit der Hammer SpVg e. V. engagiert. Hier initiierte ich mehrere Aktionen, u. a. „Fußbälle aus fairem Handel“. Hierbei habe ich erstmals mit FUGe zusammengearbeitet.

Ulrike Sturm (US): Schon seit 2013 habe ich angefangen als Bildungsreferentin an Schulen bei der FUGe zu arbeiten. Eine Freundin von mir, die das Thema „Papier“ im Rahmen des Projekts „Die Folgen einer Wegwerfgesellschaft“ mit initiierte, lud mich damals zur FUGe ein. Was für ein Glück!!! So habe ich seitdem mit viel Freude an vielen Schulen unsere verschiedenen Workshops vorgestellt.

Wie versuchst du in deinem persönlichen Leben Klimaschutz und fairen Lebensstil zu beachten?

WR: Im letzten Jahrzehnt haben meine Frau Marlene und ich unse-

re Autofahrten von 40.000 km auf jetzt 10.000 km reduziert. Wir werfen sehr wenige Lebensmittel weg, auch trockenes Brot findet noch Verwendung. Wir beteiligen uns am nachbarschaftlichen food-sharing mit Gartenprodukten, reduzieren den Ressourcenverbrauch im Bereich Kleidung dank der handwerklichen Fähigkeiten meiner Frau. Energiesparteknik wird in unserem Einfamilienhaus in vielen Bereichen eingesetzt.

US: Mein größter persönlicher Beitrag zum Klimaschutz ist es, dass ich leidenschaftliche Radfahlerin bin. Damit habe ich auch meine Familie mitangesteckt und sogar mein vierjähriger Sohn fährt schon mit dem Rad in die KiTa! Im Familienalltag sind es kleine Schritte, die zu einem faireren Lebensstil führen: wir kaufen Anziehsachen auf Trödelmärkten, wir schmeißen Lebensmittel nicht weg, wir achten auf fair gehandelte Nahrung und versuchen uns von dem Konsumboom, grade was Kinder betrifft, nicht anstecken zu lassen. Ganz nach dem Motto: Weniger ist mehr.

Was gefällt dir besonders an FUGe?

WR: Ich war schon in unterschiedlichen Vereinen und Vorständen tätig, daher kann ich uneingeschränkt sagen: Es werden von FUGe nicht nur die richtigen und wichtigen Themen (Förderung des Friedensgedanken, Klimaschutz, internationale Beziehungen, Toleranz auf allen Gebieten, nachhaltige und gerechte Entwicklung u. a. m.) bearbeitet, es gibt auch außergewöhnlich viele hochengagierte haupt- und ehrenamtliche Akteure.

US: Es ist schwer da eine Antwort zu geben. Erstmal ist es natürlich das tolle Team, indem ich arbeite. Ob haupt- oder ehrenamtlich habe ich einfach das Glück, jeden Tag mit wundervollen Menschen zusammen zu sein, andererseits ist es auch die gemeinsame Sache,



Elektrotechnik Schlieper



- Elektroanlagen
- Neubau
- Altbau
- Reparaturen
- Sprechanlagen
- Rolladenantriebe
- Warmwasseranlagen
- Notdienst

Andreas Schlieper Elektrotechnikermeister

Bogenstraße 16 · 59067 Hamm
Mobil-Tel. 01 72 / 5 65 02 23
E-Mail: info@Elektrotechnik-Schlieper.de

Bioland-Hof Holtschulte

Frische direkt vom Hof.

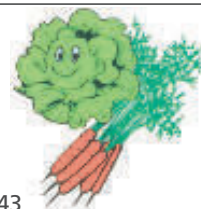
HUBERTUS HOLTSCHULTE
Osterfeld 4 · 59514 Welper-Illingen
Tel. (01 60) 94 95 11 95 · Fax (0 23 84) 91 12 43
E-Mail: holtschulte@t-online.de · www.bioland-holtschulte.de

HOFVERKAUF nach telefonischer Absprache

WOCHENMÄRKTE: Dienstag, Donnerstag 7.30–14.00 Uhr,
Samstag 7.00–14.30 Uhr an der Pauluskirche

Lieferplan der Abokiste:

Dienstag: Hamm-Osten, Mitte, Süden, Berge, Rhynern
Mittwoch: Lohausenholz, Pelkum, Herringen, Bockum-Hövel,
Heessen



für die wir uns alle einsetzen und die gemeinsam viel Energie freisetzt.

Was könnte und sollte noch verbessert werden?

WR: Fast alle Lebensbereiche und Organisationen unterliegen einer stetigen Entwicklung. Stillstand heißt Rückschritt, daher gilt es immer nachzusteuern, neue Initiativen zu setzen aber auch Bewährtes zu erhalten. Ganz wichtig ist mir die Sicherung des Erreichten, d. h. insbesondere, die Sicherung der Arbeitsplätze der hauptamtlichen MitarbeiterInnen. Die Abhängigkeit von Projektfinanzierungen wirkt auf Dauer belastend und wenig motivierend. Auch sollten noch breitere Bevölkerungskreise mit den unterschiedlichen Veranstaltungen und Formaten angesprochen werden, hierzu brauchen wir u. a. mehr Multiplikatoren.

US: Unsere Aufgaben hier sind sehr vielseitig und vielschichtig.

Das ist wirklich wunderbar und kein Tag gleicht dem anderen. Aber das Arbeitspensum ist enorm und die Zeit oft knapp. Es wäre gut, noch mehr Personalstunden zu haben. Auch die befristeten Verträge finde ich für die persönliche Planung schwierig.

Was liegt dir besonders am Herzen und welche Ziele möchtest du voranbringen mit FUGe?

WR: Ich möchte das tolle Engagement der haupt- und ehrenamtlich Tätigen erhalten und zugleich neue MitstreiterInnen gewinnen. Dabei sollten wir die Jüngeren stärker in den Blick nehmen, sie sind noch zu selten unter den Ehrenamtlichen vertreten. In den letzten Jahrzehnten habe ich hauptwie auch ehrenamtlich international gearbeitet. Diese Erfahrungen möchte ich einbringen, wobei das Thema Städtepartner-/freundschaften eine Rolle spielen sollte.

Zudem möchte ich weitere Kooperationspartner für FUGe gewinnen und den fairen Handel in unserer Stadt weiter ausbauen.

US: Mein Herz schlägt besonders für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und ich möchte da auch weiter unsere Arbeit voranbringen. Egal ob faire Kitas, faire Schulen oder Faire Jugendhäuser: In Hamm ist noch vieles nach oben offen. Aber auch das persönliche Engagement von Kindern möchte ich weiter auffangen und bündeln. Gerade komme ich von einem Ferienprogramm mit Jugendlichen aus dem Hammer Westen. Wahnsinn was ich dort für ein Potential bei allen erleben durfte. Besonders jungen Menschen ist es klar, dass wir mit unserem bisherigen Lebensstil so nicht weiter machen dürfen und können. Ideen haben alle genug. Nun geht es viel noch um praktische Umsetzung, wo wir von der FUGe mit anpacken werden.

Homeoffice braucht schnelles Internet.

Bleiben Sie gesund und munter!

Helinet
Tel. 02381 • 874 2000 | www.helinet.de

Kristin Schölermann MEDIENDESIGN

Alle Drucksachen: LAYOUT • GESTALTUNG
BILDBEARBEITUNG • LOGOENTWURF • DRUCK

Sonderkonditionen für
Existenzgründer und Vereine

Kentropfer Weg 64 · 59063 Hamm

Telefon (023 81) 4 36 27 86

E-Mail info@schoelermann-mediendesign.de

Internet www.schoelermann-mediendesign.de

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Kontakt: Forum für Umwelt
und gerechte Entwicklung (FUGe)
Dorothee Borowski
Telefon (0 23 81) 4 15 11
Telefax (0 23 81) 43 11 52
E-Mail: fuge@fuge-hamm.de